

# Die Klimakrise zwingt zum Handeln

## Positionen des Eine-Welt-Landesnetzwerk MV

### 1. Die Klimakrise - menschengemachte globale Erwärmung

Mit Beginn der Industrialisierung verzeichneten Klimaforscher:innen steigende Treibhausgasemissionen, vor allem Kohlendioxid<sup>1</sup>, wodurch der Kohlendioxidgehalt in der Erdatmosphäre von 280 ppm vor der Industrialisierung auf 410 ppm anstieg. Parallel erwärmte sich die Temperatur auf der Erde, global insgesamt durchschnittlich um 1,1 Grad Celsius. In Deutschland war das letzte Jahrzehnt bereits 1,9 Grad wärmer als die ersten Jahrzehnte der Aufzeichnungen.<sup>2</sup> Das arktische Meereis schmilzt, die Gletscher gehen zurück, der Meeresspiegel und die Meerestemperatur steigen. Es wird eine weitere Zunahme von Extremwetterereignissen wie Starkregen, Stürme und Dürren prognostiziert.<sup>3</sup> Je nach Modell erwarten die Wissenschaftler:innen, dass die Temperatur weltweit bis zu bis 5,7 °C im Vergleich zu vorindustriellen Bedingungen ansteigen wird. Nur bei sehr ambitionierter Klimaschutzpolitik und drastischer Reduktion der Emissionen ließe sich der mittlere Temperaturanstieg bis 2100 gegenüber der vorindustriellen Zeit auf 1,4 °C bis 2,4 °C begrenzen.

#### 1.1 globale Auswirkungen

In Folge der gestiegenen Temperaturen werden Hunger- und Wasserkrisen vor allem in Ländern des globalen Südens erwartet und man rechnet mit verstärkten Flucht- und Migrationsbewegungen, mit zunehmenden Kriegen und Krisen, Verbreitung von Krankheitserregern und Schädlingen, einer starken Ozeanversauerung, verstärktem Artensterben, Gesundheitsgefahren durch Hitzeereignisse, wirtschaftlichen Einbußen durch die Beseitigung von Klimafolgeschäden.<sup>4</sup>

#### 1.2 Auswirkungen auf Länder des Globalen Südens

Die besondere Belastung des Globalen Südens durch den menschengemachten Klimawandel ist besonders ungerecht, weil der Globale Süden prozentual nur für sehr wenige Emissionen verantwortlich ist. Die Länder Südostasiens haben nur eine geringe historische Verantwortung und anders als stark wachsenden Industrienationen wie Indonesien sind die ärmeren südostasiatischen Länder wie Bangladesch, Myanmar, Indien, Indonesien, und Vietnam auch aktuell nur geringfügig für den weltweiten CO<sub>2</sub> Ausstoß verantwortlich. Gerade sie werden aber unter den künftig zu erwartenden Extremwetterereignissen besonders leiden.<sup>5</sup> In Afrika entstanden seit der Industrialisie-

---

<sup>1</sup> <https://de.statista.com/infografik/13569/weltweite-kohlendioxidemissionen/>

<sup>2</sup> <https://www.helmholtz-klima.de/faq/um-wie-viel-grad-hat-sich-deutschland-bereits-erwaermt>

<sup>3</sup> <https://www.myclimate.org/de/informieren/faq/faq-detail/was-sind-die-folgen-des-klimawandels/>

<sup>4</sup> <https://www.myclimate.org/de/informieren/faq/faq-detail/was-sind-die-folgen-des-klimawandels/>

<sup>5</sup> <https://www.vaticannews.va/de/welt/news/2022-04/uno-asien-klimawandel-folgen-erderwaer-mung-bericht.html>, <https://library.fes.de/pdf-files/iez/05486-20080807.pdf>

## Die Klimakrise zwingt zum Handeln

rung bis 2019 nur 2,8, in Südamerika nur 2,5 Prozent der weltweiten Emissionen.<sup>6</sup> Bereits jetzt verstärkt der Klimawandel Armut im globalen Süden und damit auch die bestehende Ungleichheit. 3,6 Milliarden Menschen im Globalen Süden gelten als besonders verwundbar: hier herrschen Armut, politische Konflikte und häufig eine klimatische Lage, die auch ohne Klimawandel bereits herausfordernd ist/war. Als besonders verwundbar gelten vor allem Länder in West-, Zentral- und Ostafrika, Südasien, Mittel- und Südamerika sowie kleine Inselstaaten und die Arktis. Zur Verwundbarkeit gehört auch das Fehlen von Anpassungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Deichbauten oder den Bau von Bewässerungsanlagen.<sup>7</sup> Aktuelle Beispiele sind die Fluten in Indien und Bangladesh, bei denen im Juni 2022 in Nordostindien 4,5 Millionen Menschen, in Bangladesh vier Millionen von der Flut betroffen waren<sup>8</sup> oder die Dürre in Indien und Pakistan im Mai 2022, als die Temperatur über Monate ungewöhnlich hoch war und historische Höchstwerte von fast 49,5 Grad im Schatten in Nawabshah in Pakistan gemessen wurde. In der Folge fehlte nicht nur Wasser zum Löschen der Brände in Wäldern und Schutzgebieten, sondern vor allem auch in der Landwirtschaft.<sup>9</sup> Nur ein paar Monate später stand ein Drittel von Pakistan unter Wasser, 33 Millionen Menschen mussten fliehen und UN-Generalsekretär António Guterres sagte, er habe schon viele humanitäre Katastrophen auf der Welt gesehen, aber noch nie ein Klimagemetzel in diesem Ausmaß.<sup>10</sup>

Die Weltbank prognostizierte, dass bis 2050 jeder siebte Mensch gezwungen sein könnte aufgrund der Folgen des Klimawandels sein Zuhause zu verlassen.<sup>11</sup>

### 1.3 Auswirkungen in Deutschland und Europa

Auch in Deutschland werden Hochwasser und Hitzeepisoden, Dürren und andere Extremwetterereignisse zunehmen. Die beiden Hitzesommer 2018 und 2019, aber auch das Ahrtal-Hochwasser 2021 geben einen ersten Eindruck, vor welchen Herausforderungen die Deutschen zukünftig stehen könnten. Der Temperaturanstieg fällt in Europa doppelt so stark aus, wie im globalen Durchschnitt. Seit 1991 sind die Durchschnittstemperaturen im Schnitt bereits um 0,5 Grad pro Jahrzehnt angestiegen.<sup>12</sup> Dennoch wird Deutschlands Lage in den gemäßigten Breiten die Auswirkung

---

<sup>6</sup> [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/MT\\_NW\\_Geteilte\\_Verantwortung\\_globaler\\_Klimaschutz.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/MT_NW_Geteilte_Verantwortung_globaler_Klimaschutz.pdf) S.7

<sup>7</sup> <https://www.klimareporter.de/gesellschaft/ein-albtraum-der-im-globalen-sueden-taegliche-reali-taet-ist>

<sup>8</sup> <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/ungluecke/flut-in-indien-und-bangladesch-betroffene-brauchen-hilfe-18117764.html>

<sup>9</sup> <https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/indien-und-pakistan-die-oekologischen-folgen-der-hitzewelle-a-44b48d95-d337-48f9-987e-143fcc5ada77>

<sup>10</sup> <https://www.stern.de/panorama/weltgeschehen/pakistan-leidet-unter-flut-folgen--wachsende-hungersnot-und-neue-krankheiten-32732222.html>

<sup>11</sup> <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/ungluecke/flut-in-indien-und-bangladesch-betroffene-brauchen-hilfe-18117764.html>

<sup>12</sup> <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/studie-europa-hitze-temperaturen-101.html#:~:text=Der%20Temperaturanstieg%20in%20Europa%20fällt,Fortschritte%20bei%20der%20CO2%2DReduktion.>

## Die Klimakrise zwingt zum Handeln

gen im Vergleich mit den Problemen, mit denen die Menschen zum Beispiel in der Sahelzone konfrontiert sind, deutlich abmildern.

Der Klimawandel wird Europa unterschiedlich stark betreffen und die Länder Süd- und Osteuropas werden vermutlich wesentlich stärker betroffen sein.<sup>13</sup>, Aber auch bei uns werden massive Klimafolgekosten auftreten. Zudem ist die politische und wirtschaftliche Stabilität in Deutschland stark abhängig von der globalen Situation.

### 1.4 politische Handlungsfelder

2015 haben sich bei der 21. UN-Klimakonferenz in Paris (COP 21) alle Staaten der Welt darauf verständigt, die globale Erderwärmung auf unter 2 Grad, idealerweise auf 1,5 Grad zu begrenzen. Das würde Nullemissionen ab 2050 weltweit bedeuten. Tatsächlich sind viele Vertragsstaaten weit davon entfernt ihre Ziele bis 2030 zu erreichen.<sup>14</sup> In Deutschland gibt es seit 2021 ein neues Klimaschutzgesetz, das Klimaneutralität bis 2045 vorsieht. Bis 2030 sollen 65 Prozent der Emissionen von 1990 eingespart werden. Um die Klimaziele bis 2030 zu erreichen, müssten sich die Einsparungen allerdings in den acht Jahren bis 2030 gegenüber den zwischen 2011 und 2021 erzielten Einsparungen mehr als verdoppeln, so der Expertenrat der Bundesregierung für Klimafragen im November 2022. Besonders wenig Einsparungen gibt es bisher im Bereich Verkehr und Industrie. Im Industriesektor wäre etwa eine 10-fache und beim Verkehr sogar eine 14-fache Erhöhung der durchschnittlichen Minderungsmenge pro Jahr notwendig.<sup>15</sup>

Im März 2021 hat das Bundesverfassungsgericht die Verfassungsbeschwerde gegen das Klimaschutzgesetz in Teilen bestätigt: Die bisherigen Regelungen zum Klimaschutz der Bundesregierung sind nicht ausreichend und mit dem Grundgesetz nicht vereinbar. Sie beschränken zukünftige Generationen in ihren Freiheitsrechten, da der große Teil der notwendigen Reduktion der Emissionen auf die Zeit nach 2030 verschoben wird. Die Frist für neues Gesetz lief Ende 2022 aus.

## 2. Ziviler Ungehorsam

### 2.1 Definition

Mit zivilem Ungehorsam bezeichnet man einen bewussten und auch symbolischen Verstoß gegen geltendes Recht, um damit auf einen Unrechtszustand, auf einzelne als ungerecht empfundene Regeln hinzuweisen und die öffentliche Meinungsbildung zu beeinflussen. Es geht um die Durchsetzung von zum Beispiel Bürger- und Menschenrechten innerhalb der bestehenden Ordnung, nicht um Widerstand, der auf die Ablösung einer bestehenden Herrschaftsstruktur gerichtet ist. Ziviler Ungehorsam beruft sich auf Gewaltfreiheit.

---

<sup>13</sup> <https://www.zeit.de/wirtschaft/2022-07/klimawandel-europa-hitze-sommer>

<sup>14</sup> <https://www.myclimate.org/de/informieren/faq/faq-detail/pariser-klimaabkommen/>

<sup>15</sup> <https://expertenrat-klima.de>, <https://www.zeit.de/wissen/2022-11/klimakrise-klimaziele-2030-expertenrat-klimakonferenz>

Häufig werden Blockaden, Streiks, Steuerverweigerung, Protest-Camps oder das Kirchenasyl als Aktionsformen gewählt.<sup>16</sup>

### 2.2 Ursprünge

Als ein erstes überliefertes Beispiel wird oft eine Geschichte aus dem Alten Testament herangezogen: Der Pharao befahl den ägyptischen Hebammen alle neugeborenen Jungen zu töten. Ihre Weigerung ist ein Akt des zivilen Ungehorsams.

Die Idee „Moral bricht Recht“ kommt in der griechischen Mythologie vor, ebenso wie in der griechischen Komödie *Lysistrata*, und der die Frauen von Athen in einer Art Sitzblockade versuchen einen Krieg zu verhindern. Und auch Sokrates verübt Akte des zivilen Ungehorsams.

John Locke (1632–1704) zufolge sei ziviler Ungehorsam „als Motor für den Wandel des Rechts unerlässlich“ und dann gerechtfertigt, wenn man „zur Vermeidung der Ungerechtigkeit das Gesetz nicht anrufen konnte“.

### 2.3 moderne Vertreter

In seinem Essay *Civil Disobedience* in der Essaysammlung „Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat“ begründete **Henry David Thoreau** 1849 warum er aus Protest gegen die Sklaverei und den Krieg gegen Mexiko keine Steuern mehr zahle. Er ging davon aus, dass gerechte Gesetze respektiert werden müssten, dass aber durch das politische Instrument des zivilen Ungehorsams das Gesetz in Übereinstimmung mit dem, was einem das Gewissen vorschreibt, gebracht werden könne.

Für **Jürgen Habermas** ist der zivile Ungehorsam - wie bei Locke - eine letzte Zuflucht, zu dem man erst greifen dürfe, wenn alle anderen, legalen Mittel des Protestes ausgeschöpft seien. Wichtig sei, dass er nicht um eines persönlichen Vorteils wegen ausgeübt werde, sondern allein moralisch begründet sei.

Das vermutlich bekannteste Beispiel zivilen Ungehorsams stammt von **Mahatma Gandhi**, der den zivilen Widerstand in religiösen Ideen des Hinduismus und Jainismus begründet sah. Der von ihm initiierte Salzmarsch 1930, dem tausende Inder folgten, der Angriff auf das Salzmonopol der Briten und sein Aufruf zur Steuerverweigerung waren. Akte des zivilen Ungehorsams, die wesentlich zur indischen Unabhängigkeit beitrugen.

Viele gesellschaftliche Veränderungen hätte es ohne zivilen Ungehorsam nicht gegeben, erfolgreiche Beispiele für zivilen Ungehorsam gibt es viele. Die Bürgerrechtsbewegung in den USA, die Frauenrechtsbewegung, die queeren Bewegungen, die Friedensbewegung, die Anti-Atomkraft und die Umweltbewegung - immer wieder bedienten sich gesellschaftliche Gruppen des Mittels des gewaltfreien, zivilen Ungehorsams.<sup>17</sup>

---

<sup>16</sup> <https://www.juraforum.de/lexikon/ziviler-ungehorsam>

<sup>17</sup> <https://rebellion.global/de/blog/2020/11/03/civil-disobedience-examples/>

### 3. Die „Letzte Generation“

#### 3.1 Entstehung der Letzten Generation, Akteure

Vor der Bundestagswahl 2021 traten Klimaaktivist:innen vor dem Bundestag in einen öffentlichen „Hungerstreik der letzten Generation“, mit dem sie ein öffentliches Gespräch über den „Klimanotstand“ mit den drei Kanzlerkandidat:innen der CDU, SPD und den Grünen erzwingen wollten. Einen Tag vor der Bundestagswahl und nach 27 Tagen Hungerstreik, bei dem die beiden übrig gebliebenen Streikenden zuletzt sogar auch auf das Trinken verzichteten, sagte Olaf Scholz ein Gespräch zu, das am 12. November stattfand und bei dem die beiden übrig gebliebenen Hungerstreikenden, Henning Jeschke, ein damals 21 Jahre alter Greifswalder und Lea Bonasera weitere massive Proteste ankündigten. Henning Jeschke und andere Aktivist:innen weisen häufig darauf hin, dass sie zunächst zu weniger radikalen Mitteln gegriffen hätten, sich zum Beispiel an den freitäglichen Demonstrationen von Fridays for Future beteiligt hätten, aber enttäuscht von der Handlungslosigkeit der Politik, keine andere Möglichkeit gesehen hätten, als zivilen Widerstand zu leisten.<sup>18</sup> Seit Anfang 2022 werden Aktionen im Namen des Aufstands der Letzten Generation ausgeführt. Nach eigenen Angaben haben sich bisher rund 800 Menschen an den Aktionen beteiligt, etwa 1200 Mal kamen Aktivist:innen in Polizeigewahrsam.<sup>19</sup> Die Aktivist:innen bekennen sich zur Gewaltfreiheit.<sup>20</sup> Sie sind zwischen 19 und 73 Jahren alt.

#### 3.2 Aktionen der Letzten Generation

Für ihren Protest blockierten die Aktivist:innen wichtige Infrastruktur, zum Beispiel klebten sie sich mit ihren Handinnenflächen an die Zufahrten von Autobahnen, die Zufahrtsstraßen zu Flughäfen oder sprangen in ein Becken des Hamburger Hafens, sie blockierten wichtige innerstädtische Straßen und damit den Berufsverkehr in mehreren Großstädten und drehten Ölpipelines zu.

Sie besetzten das Audimax der Leipziger Universität, hinterließen Botschaften an Regierungsgebäuden und Parteizentralen.

Seit dem Spätsommer 2022 nutzen Aktivist:innen auch Aktionen an Kulturobjekten, wie Gemälden, zum Beispiel an der Sixtinischen Madonna von Raffael oder Gemälden von Klimt und Monet um Aufmerksamkeit für ihr Anliegen zu generieren. Sie ketteten sich an die Gemälde oder bewarfen sie mit Farbe oder anderen Substanzen, ohne allerdings die durch Glas geschützten Kunstwerke selbst dadurch zu beschädigen.

Im März 2023 übermalten sie das Kunstwerk „Grundgesetz 49“ in Berlin mit Tapetenleim und Dispersionsfarbe, um darauf hinzuweisen, dass fehlender Klimaschutz die Grundrechte zukünftiger Generationen einschränkt,<sup>21</sup> wie auch das Verfassungsgericht im April 2021 geurteilt hat.<sup>22</sup>

---

<sup>18</sup> <https://www.zeit.de/campus/2021-09/hungerstreik-klimaaktivist-henning-jeschke-greifswald-extinction-rebellion-klimakrise-bundestagswahl>

<sup>19</sup> <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/letzte-generation-neue-proteste-kleben-klima-100.html>

<sup>20</sup> <https://letztegeneration.de/mitmachen/werte-protestkonsens/>

<sup>21</sup> <https://www.fr.de/politik/der-grundgesetz-protest-der-letzten-generation-ist-vertretbar-92128080.html>

<sup>22</sup> <https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-031.html>

### 3.3 Forderungen der Letzten Generation

In einem Interview im Deutschlandfunk Nova im Oktober 2022 wurde Henning Jeschke aufgefordert konkrete Forderungen an Politiker:innen zu nennen. Er forderte eine veränderte politische Kommunikation, in der die Klimakrise als Notsituation deutlich benannt würde, forderte eine Kampagne zur Stärkung von zur Lösung der Klimakrise wichtigen Berufen und Berufszweigen, die Dämmung von Gebäuden, das Tragen der entstehenden Kosten durch die Ölkonzerne und das Einsetzen eines gelosten Bürger:innenrates, der informiert von Wissenschaftler:innen, über die großen Leitlinien der Klimapolitik entscheiden solle.<sup>23</sup>

In ihrer öffentlichen Kommunikation konzentrieren sich die Aktivist:innen neben der Forderung nach dem Bürger:innen- oder Gesellschaftsrat ansonsten auf die Forderungen nach einem Tempolimit von 100 km/h auf Autobahnen und ein deutschlandweites neun Euro Ticket.<sup>24</sup> Sie bieten an, bei Erfüllung ihrer Forderungen alle Aktionen einzustellen.<sup>25</sup>

### 3.4. Finanzierung

Die Letzte Generation finanziert sich nach eigenen Angaben überwiegend über Spenden. Im Jahr 2022 bekamen die Aktivist:innen ca. 900.000 Euro an Spenden sowie 50.000 Euro Fördergelder des Climate Emergency Fund (CEF), eine gemeinnützige US-amerikanische Organisation. Den Einnahmen standen Ausgaben in Höhe von etwa 534.000 Euro gegenüber. Das Geld floss in Mietkosten, Materialkosten, Werbematerialien und Rechtskosten.<sup>26</sup>

### 3.5 Wie rechtfertigen die Aktivist:innen ihre Aktionen?

Die Aktivist:innen berufen sich auf die Tradition des gewaltfreien zivilen Widerstandes.<sup>27</sup> Sie sehen in der Klimakrise und den ihrer Meinung nach ungenügenden staatlichen Handlungen einen rechtfertigenden Notstand, der einen solchen zivilen Widerstand legitimiert, auch wenn dabei geltendes Recht verletzt wird. Das unzureichende Handeln des Staates verletze auch das Grundgesetz.<sup>28</sup> In ihrer Argumentation bezieht sich die letzte Generation auf Aussagen von Wissenschaftler:innen wie im letzten Bericht des Weltklimarats IPCC<sup>29</sup>, wonach der Menschheit nur noch drei Jahre Zeit bleibe, um ein deutliches Sinken der Emissionen zu erreichen.<sup>30</sup> Insbesondere weisen sie auf die

---

<sup>23</sup> <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/klimaaktivist-henning-jeschke-wir-versagen-immer-noch-als-klimabewegung>

<sup>24</sup> <https://letztegeneration.de/forderungen/>

<sup>25</sup> <https://www.zeit.de/gesellschaft/2023-02/letzte-generation-klebeplastik-stoppe-bundesregierung-bedingungen-hannover>

<sup>26</sup> <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/letzte-generation-transparenzbericht-klimaaktivist-spende-100.html>

<sup>27</sup> <https://letztegeneration.de/ziviler-widerstand/>

<sup>28</sup> <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/klimaaktivist-henning-jeschke-wir-versagen-immer-noch-als-klimabewegung>, <https://taz.de/Angeklagte-Klimaaktivistin-ueber-Blockaden!/5916322/>

<sup>29</sup> <https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg2/>

<sup>30</sup> <https://www.tagesspiegel.de/wissen/liveblog/auf-direktem-weg-zu-einer-3-grad-warmeren-welt-4320592.html>

Gefahr des Erreichens der Kipppunkte hin, die unwiederbringliche Veränderungen im Klimasystem mit sich bringen und den Klimawandel weiter und zum Teil unvorhersehbar beschleunigen würden, wie zum Beispiel durch das Schmelzen des Meereises.<sup>31</sup> Die Aktivist:innen geben an, bei Blockadeaktionen immer eine Rettungsgasse freizulassen.

### 4. Die Debatte zur Letzten Generation

#### 4.1 Umgang von Politiker:innen

Politiker:innen lehnen die Aktionen der Letzten Generation mehrheitlich ab. Nur die Partei die Linke solidarisiert sich mit den Aktionen.<sup>32</sup> Nachdem die Vorsitzende der Grünen, Ricarda Lang, die Aktivist:innen zunächst in Schutz genommen, später aber kritisiert hatte, gibt es in der Partei der Grünen Unterstützung für ihre Ziele, überwiegend aber moderate Kritik an der Wahl ihrer Mittel.<sup>33</sup> Besonders heftig ist die Kritik der FDP, sowie der CDU/CSU und der AfD. Alexander Dobrindt (CSU) warnte im November 2022 vor der Entstehung einer Klima-RAF. Ein Antrag der CDU/CSU auf härtere Strafen vom November 2022 wurde im Bundestag abgelehnt. Manuel Höferlin, innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion der FDP, bezeichnete im Februar 2023 die Angebote der Letzten Generation die Aktionen einzustellen, wenn ein neun Euro Ticket und das Tempolimit umgesetzt seien, als Erpressung.<sup>34</sup> Belit Onay, der Bürgermeister von Hannover (Grüne) hatte sich Ende Februar 2023 darauf eingelassen, die Forderungen der Klimaaktivist:innen zu unterstützen, im Gegenzug setzten diese ihre Blockaden aus. Ebenso handelten die Bürgermeister von Tübingen, Boris Palmer (parteilos), und von Marburg, Thomas Spies (SPD). Am 22. Mai sagte der Bundeskanzler Olaf Scholz, er finde die Klimaaktivist:innen der Letzten Generation „total bekloppt“.<sup>35</sup>

Nachdem die Letzte Generation am 24. Mai 2023 Hausdurchsuchungen erdulden musste und sich den Vorwurf eine kriminelle Vereinigung gebildet zu haben, gegenüber sah, bekam sie Unterstützung vom Generalsekretär der Vereinten Nationen, António Guterres, der die Bedeutung der Klimaktivisten hervorhob und ihren Schutz forderte.<sup>36</sup>

---

<sup>31</sup> <https://www.pik-potsdam.de/~stefan/Publications/Kipppunkte%20im%20Klimasystem%20-%20Update%202019.pdf>

<sup>32</sup> <https://www.sueddeutsche.de/politik/klimaproteste-letzte-generation-linke-gruene-1.5712640>

<sup>33</sup> <https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/zuspruch-aber-auch-un-verstaendnis-1291008>, [https://www.landtag.ltsh.de/nachrichten/22\\_12\\_16\\_klimawandel\\_proteste/](https://www.landtag.ltsh.de/nachrichten/22_12_16_klimawandel_proteste/)

<sup>34</sup> <https://www.stern.de/gesellschaft/regional/niedersachsen-bremen/klimaprotest--kritik-an-an-gebot-der-letzten-generation---erpressung--33234146.html>

<sup>35</sup> <https://www.tagesspiegel.de/politik/der-kanzler-stellt-sich-den-schulerfragen-scholz-findet-kli-makleber-aktionen-total-bekloppt-9857813.html>

<sup>36</sup> <https://www.sueddeutsche.de/politik/vereinte-nationen-klimaaktivisten-bedeutung-1.5882526>

## 4.2 Umgang der Justiz, juristische Einordnung

In den allermeisten Fällen folgten die Richter:innen nicht der Argumentation der angeklagten Aktivist:innen, wonach ein rechtfertigender Notstand die gewählten Aktionsformen rechtfertige.<sup>37</sup> In Einzelfällen urteilten Richter jedoch auch im Sinne der Angeklagten. Ein Berliner Richter urteilte im Oktober 2022: "Dass das von den Demonstranten angesprochene Thema des Klimawandels und der ökologisch notwendigen Wende im politischen Handeln ... ein dringendes globales Thema ist, ist wissenschaftlich nicht zu bestreiten."<sup>38</sup> Diese Entscheidung wurde später aufgehoben. Aber auch Michael Hassemer, Verfassungsrichter von Rheinland-Pfalz, hält die Proteste für gerechtfertigt. Er sagte in einem Interview mit dem SWR: "Die Konsequenzen, die der Menschheit durch das Unterlassen von Klimaschutzmaßnahmen entstehen, sind jedenfalls so gravierend, dass Rechtsbeeinträchtigungen durch Protest bis zu einem gewissen Maß durch Notstand gerechtfertigt und darum hinzunehmen sind."<sup>39</sup>

Für Kontroversen sorgten Razzien und Hausdurchsuchungen bei Aktivist:innen der Letzten Generation durch die Staatsanwaltschaft Neuruppin, die die Gefahr der Bildung einer kriminellen Vereinigung sehe. In München kamen Mitglieder der Letzten Generation in Präventivgewahrsam, es bestehe die Gefahr „beharrlicher Wiederholung“.<sup>40</sup> Die Verhängung von Haft ohne Strafprozess, die ursprünglich gedacht war, um Tattaten zu verhindern, wird bundesweit sehr kontrovers diskutiert.<sup>41</sup>

Thomas Haldenwang, Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz, sagte im Januar 2023 er sehe durch die Letzte Generation keine Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in Deutschland.<sup>42</sup>

Am 24. Mai leitete die Generalstaatsanwaltschaft München Razzien in sieben Bundesländern und 15 Gebäuden, die Website der Letzten Generation wurde abgeschaltet und Konten wurden beschlagnahmt. Sieben Mitglieder der Letzten Generation werden beschuldigt eine kriminelle Vereinigung gegründet zu haben.<sup>43</sup>

---

<sup>37</sup> Beispiel: <https://www.ra-kotz.de/klimawandel-ziviler-ungehorsam-rechtfertigender-notstand-fuer-sachbeschaedigung.htm>

<sup>38</sup> <https://www.sueddeutsche.de/politik/last-generation-klima-straffreiheit-1.5689461>

<sup>39</sup> <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/verfassungsrichter-in-rlp-findet-notstand-rechtfertigt-radikale-proteste-von-letzte-generation-klima-aktivisten-100.html>

<sup>40</sup> <https://www.br.de/nachrichten/bayern/zwei-klima-aktivisten-ueber-weihnachten-in-praeventiv-gewahrsam,TPKQz4k>

<sup>41</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/praeventivhaft-klima-protest-bayern-101.html>

<sup>42</sup> <https://www.spiegel.de/politik/letzte-generation-verfassungsschutz-sieht-keine-gefahr-fuer-demokratische-ordnung-a-c394de6e-ad66-428e-99c3-14dc71f5f3ad>

<sup>43</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/letzte-generation-durchsuchungen-104.html>

### 4.3 Diskussion in den Medien

#### deutschlandweit

Seit dem Hungerstreik im September 2021 ist eine unüberschaubare Anzahl von Beiträgen über die Letzte Generation erschienen, darunter Interviews und Porträts der Aktivist:innen<sup>44</sup>, Berichte zu den Aktionen<sup>45</sup>, den politischen Reaktionen sowie Kommentare. Nach einer civey-Umfrage vom November 2022 sind 71 Prozent der Deutschen der Meinung, dass die Proteste dem Anliegen des Klimaschutzes eindeutig schaden.<sup>46</sup> In den Redaktionen ist das Urteil gespalten, aber auch hier sind viele Kommentatoren eher der Meinung, dass die Aktionen der Letzten Generation nicht positiv zu bewerten sind.<sup>47</sup> Immer wieder gibt es jedoch auch Unterstützung<sup>48,49</sup>.

Neben der Frage, ob die Letzte Generation dem Klimaschutz eher schadet oder nutzt, ging es in der medialen Diskussion um die Rechtmäßigkeit der Durchsuchungen und der Präventivhaft in Bayern, um die Frage, ob eine Aktion der Aktivist:innen im November in Berlin einen Einfluss auf die Rettung einer schwerverletzten und später an den Folgen eines Verkehrsunfalls gestorbenen Frau hatte.<sup>50</sup> Viel diskutiert wurden neben den Straßenblockaden auch die Verhältnismäßigkeit der Aktionen gegen Kunstwerke oder das Grundgesetz-Denkmal. Auch eine Auszeit von zwei Klimaak-

---

<sup>44</sup> <https://taz.de/Letzte-Generation-Aktivistin!/5905062/>, <https://www.zeit.de/zeit-magazin/2023/08/letzte-generation-mitglieder-motivation-klimaaktivismus>,

<sup>45</sup> <https://www.sueddeutsche.de/politik/letzte-generation-klimaaktivisten-protestaktionen-deutschland-1.5746083>, <https://www.ostsee-zeitung.de/mecklenburg-vorpommern/letzte-generation-in-mv-warum-die-klima-aktivisten-weiterhin-strassen-blockieren-IAYUPS6TP5BB7FVALKPV-SY2CRM.html>

<sup>46</sup> [https://civey.com/umfragen/27113/schaden-oder-nutzen-die-aktuellen-proteste-von-gruppen-wie-letzte-generation-z-b-strassenblockaden-ihrer-meinung-nach-ihrer-anliegen-des-klimaschutzes-eher?utm\\_term=&utm\\_campaign=Leads-Performance+Max&utm\\_source=google&utm\\_medium=cpc&hsa\\_acc=5788431035&hsa\\_cam=19712201186&hsa\\_grp=&hsa\\_ad=&hsa\\_src=x&hsa\\_tgt=&hsa\\_kw=&hsa\\_mt=&hsa\\_net=adwords&hsa\\_ver=3&gclid=Cj0KCQiAgaGgBhC8ARIsAAAYLfEIIZF-cr7BxB6DgZ0V9QV4Cfh7fSMgFJDdOxEvpuoNcE0k3C7nMBUaAk0AEALw\\_wcB](https://civey.com/umfragen/27113/schaden-oder-nutzen-die-aktuellen-proteste-von-gruppen-wie-letzte-generation-z-b-strassenblockaden-ihrer-meinung-nach-ihrer-anliegen-des-klimaschutzes-eher?utm_term=&utm_campaign=Leads-Performance+Max&utm_source=google&utm_medium=cpc&hsa_acc=5788431035&hsa_cam=19712201186&hsa_grp=&hsa_ad=&hsa_src=x&hsa_tgt=&hsa_kw=&hsa_mt=&hsa_net=adwords&hsa_ver=3&gclid=Cj0KCQiAgaGgBhC8ARIsAAAYLfEIIZF-cr7BxB6DgZ0V9QV4Cfh7fSMgFJDdOxEvpuoNcE0k3C7nMBUaAk0AEALw_wcB)

<sup>47</sup> <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/rechte-und-linke-tabus-was-reichsbuerger-und-letzte-generation-unterscheidet-und-was-nicht-a-5d8db0be-7e9f-4e10-b4af-ed84d601ee72>, <https://www.zeit.de/gesellschaft/2023-02/klimaaktivismus-ersatzreligion-ueberzeugung-klimakrise>, <https://www.bild.de/politik/kolumnen/kolumne/letzte-generation-beschmiert-denkmal-fuers-grundgesetz-demokratieverachtung-in-o-83097114.bild.html>, <https://www.sueddeutsche.de/meinung/letzte-generation-berlin-grundgesetz-denkmal-kommentar-1.5762898>,

<sup>48</sup> <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/empoeerung-ueber-letzte-generation-guten-flug-a-a950b719-f145-4295-9e41-ff7cb3c138bb>, <https://www.spiegel.de/netzwelt/web/warum-die-letzte-generation-toxisch-ist-und-deshalb-gebraucht-wird-kolumne-von-sascha-lobo-a-77838495-d4d0-4748-9d7a-25b478124fd4>, <https://taz.de/Proteste-der-Letzten-Generation!/5909651/>, <https://taz.de/Aktion-der-Letzten-Generation!/5904198/>

<sup>49</sup> <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2023-05/letzte-generation-durchsuchung-protest-polizei>

<sup>50</sup> <https://www.tagesspiegel.de/berlin/kuhler-kopf-statt-hass-emotionale-urteile-uber-die-letzte-generation-in-berlin-helfen-nicht-weiter-8935171.html>

## Die Klimakrise zwingt zum Handeln

tivist:innen war vielfach Thema, die für einige Monate nach Thailand geflogen waren und sich dem Vorwurf der Doppelmoral ausgesetzt sahen.<sup>51</sup>

Auch in den sozialen Medien ist die Diskussion über die Letzte Generation sehr präsent. Einen kurzen Überblick findet man unter dem Hashtag #letztegeneration bei Twitter und Instagram.

Die mediale Debatte, in den herkömmlichen wie den sozialen Medien bleibt häufig unterkomplex, weil mehr über Symbolik als über Inhalte diskutiert wird. Ein Beispiel:

Die Aktion am Grundgesetz-Denkmal, die darauf hinweisen sollte, wie eine verfehlte Klimaschutzpolitik Grundrechte zukünftiger Generationen einschränkt<sup>52</sup>, wurde den Aktivist:innen als Respektlosigkeit gegenüber der freiheitlichen demokratischen Grundordnung und dem Grundgesetz ausgelegt. Allerdings erfolgte die Aktion an einem Denkmal (symbolisch), also einem Abbild des Grundgesetzes und schädigte es nicht dauerhaft. Dennoch äußerte sich Frank Müller-Rosentritt, Bundestagsabgeordneter der FDP, auf Twitter zum Beispiel so: „Mit der öffentlichen Zerstörung des Grundgesetzes hat die Letzte Generation ihre hässliche Fratze endgültig fallen lassen und gezeigt wo sie steht: Gegen den Staat und gegen die freiheitlich, demokratische Grundordnung. Diese Hasser der Freiheit sind der letzte Abschaum.“<sup>53</sup>

### in Mecklenburg-Vorpommern

Beim NDR MV und in der Ostsee-Zeitung und im Nordkurier sind die Aktionen der Letzten Generation regelmäßig Thema. Nach einer Umfrage des NDR sind die Hörer:innen mehrheitlich für mehr Klimaschutz, aber gegen die Aktionen der Letzten Generation.<sup>54</sup> Eine Umfrage, die die Ostsee-Zeitung unter den Zuschauer:innen eines aufgezeichneten Streitgesprächs zwischen dem Autohaus-Unternehmer Klaus Jürgen Stupp und Henning Jeschke, der aus Greifswald kommt, von der Letzten Generation schaltete, kommt zu dem Ergebnis, dass die meisten Zuschauer:innen sich nicht von dem Aktivist:innen überzeugen ließen.<sup>55</sup> Über eine Aktion im Mai 2023 bei der Aktivist:innen aus Mecklenburg-Vorpommern sich im Rahmen einer Lesung und im Gespräch den Bürger:innen stellten, berichtete der NDR.<sup>56</sup>

---

<sup>51</sup> <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/letzte-generation-klimaaktivisten-machen-urlaub-in-thailand-18647923.html>

<sup>52</sup> <https://www.fr.de/politik/der-grundgesetz-protest-der-letzten-generation-ist-vertretbar-92128080.html>

<sup>53</sup> <https://twitter.com/theliberalfrank>

<sup>54</sup> <https://www.ndr.de/ndrfragt/Umfrage-Letzte-Generation-geht-Mehrheit-zu-weit,ergebnisse1158.html>

<sup>55</sup> <https://www.ostsee-zeitung.de/lokales/rostock/henning-jeschke-und-klaus-juergen-strupp-bei-oz-live-wie-weit-darf-klimaprotest-gehen-CC4NV2JYVVDVLIYNPKNZD5ODVI.html>

<sup>56</sup> <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/nordmagazin/Kunsthalle-Rostock-Letzte-Generation-im-Dialog,nordmagazin107356.html>

## Fazit und Position des Eine-Welt-Landesnetzwerks Mecklenburg-Vorpommern

Als Eine-Welt-Landesnetzwerk haben wir besonders die globale Perspektive der Klimakrise und das Thema Klimagerechtigkeit im Blick. Wir machen Stimmen aus dem Globalen Süden hörbar. Menschen aus dem Globalen Süden leiden seit Jahrzehnten unter der Klimakrise, das berichten uns Partner:innen aus Kenia, Nicaragua und vielen anderen Ländern immer wieder. Die jüngste Flut in Pakistan und die Hitzewelle in Indien sind zwei Beispiele aus dem Jahr 2022. Dabei haben die Menschen im globalen Süden kaum zu den Ursachen des menschengemachten Klimawandels beigetragen, weil sie bis heute sehr viel weniger CO<sub>2</sub> pro Kopf ausstoßen als Menschen im globalen Norden.

Die Klimakrise muss in Deutschland endlich wie eine Krise behandelt werden. Sie verlangt ein schnelles, radikales und unbequemes Handeln der Politik. Momentan tut die Politik in Deutschland allerdings so, als wäre ein „weiter so“ möglich. Das ist fahrlässig, denn die Wissenschaft ist sich längst einig und die Erkenntnisse über den menschengemachten Klimawandel liegen vor.

Die Politik muss nach dem Motto „follow the science“ den wissenschaftlichen Fakten folgen und den Rahmen für Wirtschaft, Gesellschaft und jede:n einzelnen von uns neu setzen, so dass wir die Emissionen möglichst schnell und möglichst effizient drosseln. Das bedeutet große Veränderungen für uns alle und da kommen unliebsame Entscheidungen auf uns zu, die derzeit ausbleiben.

Aktuell sind wir als Weltgemeinschaft weit davon entfernt, die 1,5 Grad Erderwärmung noch einzuhalten. Herunter gebrochen auf Mecklenburg-Vorpommern hieße das: Um das 1,5 Grad Ziel noch zu erreichen, stünden dem Land Mecklenburg-Vorpommern ab dem Jahr 2022 nur noch 47 Mio. t CO<sub>2</sub> zur Verfügung. Bei gleichbleibenden Emissionen von rund 10 Mio. t CO<sub>2</sub> pro Jahr würde das nur noch bis Mitte 2026 reichen.

Das Problem ist immens, gehandelt wird zu wenig. Die Fridays For Future Bewegung hat seit 2019 friedlich und beharrlich mit weltweiten Demos und vielen Menschen, die auf die Straße gingen, auf die Klimakrise aufmerksam gemacht. Menschen, die wie viele unserer Aktiven in den Mitgliederorganisationen des Eine-Welt-Landesnetzwerks seit Jahren für Klimaschutz eintreten, wurden in ihren bisherigen Protestformen nicht oder zu wenig gehört. Geändert hat sich bislang nichts. Das Zeitfenster innerhalb dessen wir eine Trendwende herbeiführen müssten, schließt sich.

Die Aktionen der letzten Generation stören und provozieren, aber sie lehnen Gewalt gegen Mensch und Tier ab und sehen sich in der Tradition des zivilen Ungehorsams, der häufig unbequem ist. Ohne ihn hätte es viele wichtige gesellschaftliche Veränderungen in der Geschichte nicht gegeben. Wir schließen uns UN-Generalsekretär Guterres an, der das Vorgehen der deutschen Behörden gegen die Letzte Generation kritisierte. Sein Sprecher sagte im Anschluss an die Hausdurchsuchungen: „Klima-Aktivisten - angeführt von der moralischen Stimme junger Menschen - haben ihre Ziele auch in den dunkelsten Tagen weiterverfolgt. Sie müssen geschützt werden, und wir brauchen sie jetzt mehr denn je.“ Protestierende hätten in "entscheidenden Momenten maßgeblich dazu beigetragen, Regierungen und Wirtschaftsführer dazu zu bewegen, viel mehr zu tun.“ Ohne sie seien die weltweiten Klimaziele bereits außer Reichweite.<sup>57</sup>

---

<sup>57</sup> <https://www.sueddeutsche.de/politik/vereinte-nationen-klimaaktivisten-bedeutung-1.5882526>

## **Die Klimakrise zwingt zum Handeln**

Die Klimakrise zerstört unsere natürliche Umwelt- und Lebensgrundlage auf der Erde. Wir fordern, dass die Politiker:innen, die härtere Strafen oder sogar Präventivhaft für die Aktivist:innen der letzten Generation wollen, sich das Ausmaß der Klimakrise vor Augen führen und in Relation zu den Folgen der Aktionen setzen. Selbstverständlich obliegt es der Justiz die Strafbarkeit der Aktionen zu prüfen. Solche juristischen Handlungen geschehen aber nie im luftleeren Raum, sondern immer in einem gesellschaftspolitischen Kontext.<sup>58</sup> Dass die Aktivist:innen Gesetze übertreten, liegt in der Natur ihrer Protestform. Sie entziehen sich ihrer Strafen nicht.

Mit ihren Aktionen legen sie den Finger in die Wunde unserer gefährlichen Passivität. Dafür sollten wir sie nicht wie Sündenböcke sondern mit Augenmaß behandeln. Das Problem ist der Klimawandel, nicht die Letzte Generation.

Die Länder des Globalen Nordens müssen ihre Verantwortung endlich wahrnehmen. Wir fordern eine lange ausstehende gesamtgesellschaftliche Kraftanstrengung, um den Klimawandel endlich wirksam einzudämmen.

---

<sup>58</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/razzia-letzte-generation-100.html>